



Die Stadt Trakai liegt in Litauen: Dirk Bleyer macht bei den Laupheimer Fototagen das Baltikum zum Thema.

FOTO: DIRK BLEYER

Lichtkünstler stellen aus und geben Tipps

Laupheimer Fotokreis veranstaltet am 25. und 26. April die 14. Internationalen Fototage

Von Agathe Markiewicz

LAUPHEIM - Fotobegeisterte fiebern dem Termin schon entgegen: den Laupheimer Fototagen. Alle zwei Jahre stehen sie im Kalender des Laupheimer Fotokreises. In diesem Jahr ist es am 25. und 26. April so weit. Dann öffnet das Kulturhaus Schloss Großlaupheim seine Pforten. Die Besucher kommen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

„Ich freue mich schon darauf, die neuen Referenten persönlich kennenzulernen“, sagt Otto Marx. Als Vorsitzender des Fotokreises liegt die Vorbereitung der Internationalen Fototage zum großen Teil bei ihm. Schon seit Monaten steht er mit vielen Gastreferenten in Kontakt. „Wir wollen Referenten, die für Qua-

lität bürgen“, sagt er. Besonders das Stammpublikum freue sich auf den Austausch und die Begegnung mit anderen Fotografen.

In den vergangenen Jahren waren Lichtkünstler unter anderem aus Belgien, Frankreich, Italien, Namibia, Schweden, Tschechien und Ungarn zu Gast in Laupheim. In diesem Jahr bringt zum Beispiel Stanko Abadzic aus Kroatien internationales Flair ins Kulturhaus. Sein Werk heißt „Street Photography“.

Es zeigen aber auch in der Region bekannte Fotografen ihre Bilder. Andreas Reiner ist einer von ihnen. „Er war schon mal bei den Fototagen“, sagt Otto Marx. „Genau wie Dirk Bleyer, der dieses Mal das Baltikum zum Thema macht.“

Für den Fotomarkt haben sich bis-

her etwa 20 Firmen angemeldet, die vor allem neue Produkte präsentieren möchten. „Da sind noch einige Plätze frei“, berichtet Otto Marx. „Bei Interesse kann man sich auf der Internetseite informieren.“

Fotopraxis für Jugendliche

Komplettiert werden die Fototage mit etlichen Workshops. Der Fotokreis bietet beispielsweise das Thema „Fotopraxis und Bildbesprechung für Jugendliche“ an. Bei anderen Workshops geht es um Licht und Spiegelungen, die Stereofotografie oder wie man ein Fotobuch gestalten kann. Zum Teil sind die Zeiten noch offen und können flexibel gewählt werden.

„Wir können uns auf ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm mit vielen Vorträgen,

Shows und Workshops freuen“, sagt Otto Marx. „Ein Besuch lohnt sich auch für Gelegenheitsfotografen und für Menschen, die sich für schöne Fotos interessieren, allemal.“

Die Laupheimer Fototage werden in Zusammenarbeit mit der SZ, dem Fotoforum und Sponsoren präsentiert. Die Öffnungszeiten: Samstag, 25. April, von 9.30 bis 18.30 Uhr; Sonntag, 26. April, von 10 bis 17.30 Uhr. Eine Tageskarte kostet 16 Euro, für beide Tage zahlt man 25 Euro (ausgenommen die Workshops). Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Aktuelle Informationen unter:

» www.laupheimer-fototage.de